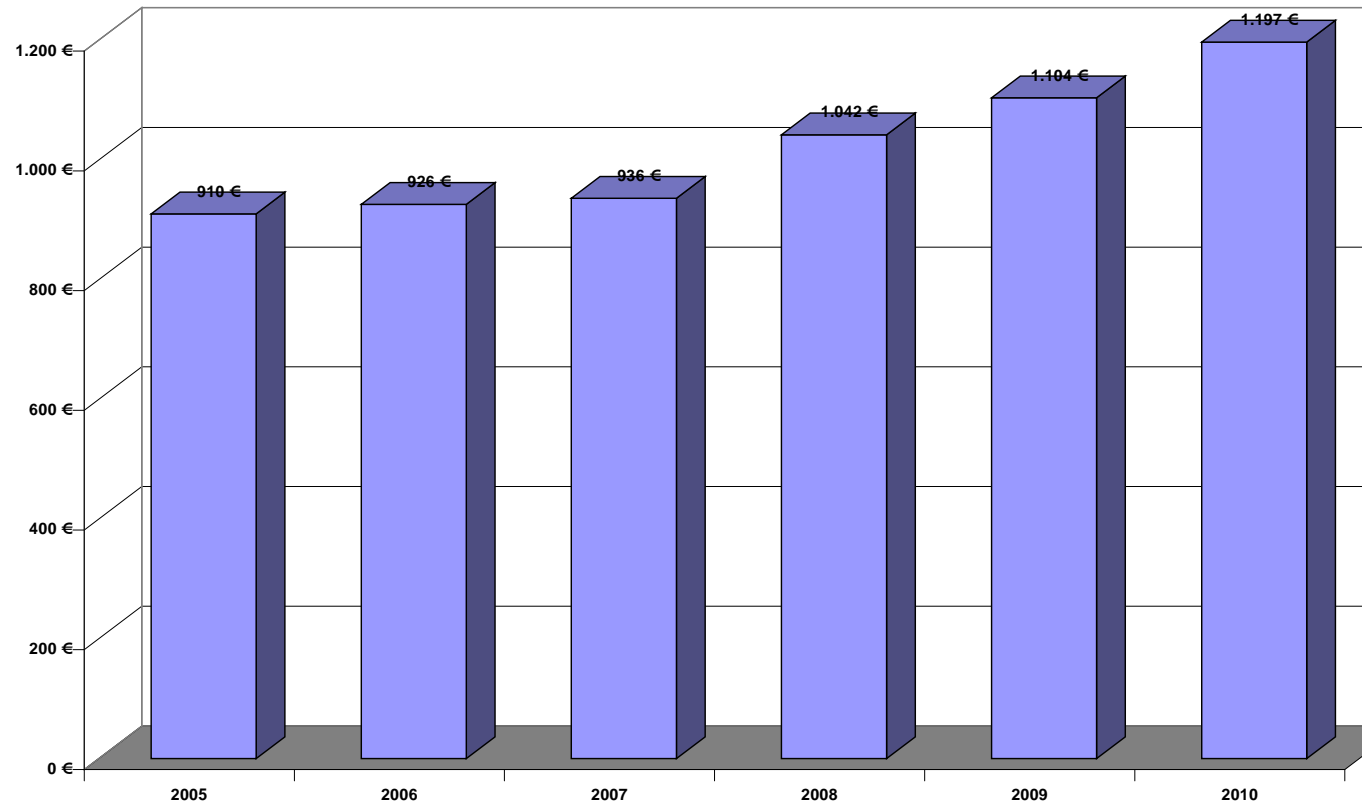


Entwicklung der Landesmittel für unter-6-Jährige in NRW 2005 - 2010

Wie im folgenden Diagramm sieht die Entwicklung der Landesmittel für Kinder unter 6 Jahren aus, wenn eine Darstellung gewählt wird, bei der die tatsächlichen Größenverhältnisse in Bezug zueinander gesetzt werden (Zahlenangaben wie von der Landesregierung veröffentlicht).

**Entwicklung der Landesmittel für unter 6-Jährige von 2005 bis 2010
nominale Entwicklung in proportionaler Darstellung**

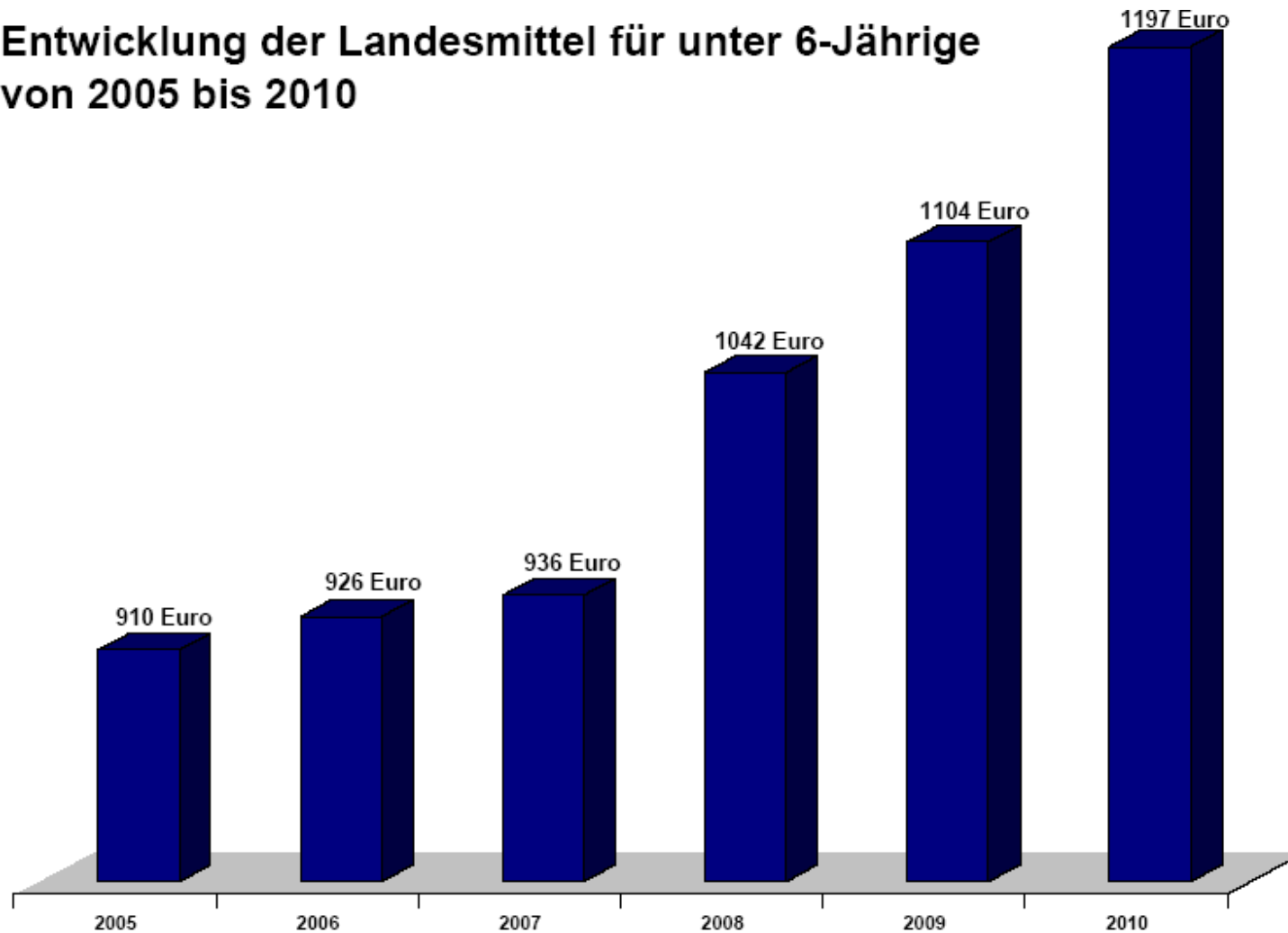


Grafik: weil-kinder-zukunft-sind

Aus dem Diagramm lässt sich trotzdem nicht ablesen, aus welchen Posten sich die Fördermittel zusammensetzen (Tagesstätten, Tagespflege, Sprachförderung, Familienzentren, Sonderprogramme U-3, Entlastung kirchlicher Träger, Ausgleichszahlungen für Altlasten - die sogenannte Bugwelle, etc.) und wie sich die einzelnen Budgetbestandteile im Zeitlauf entwickeln. Rechnerisch ergibt sich eine Erhöhung des Förderbetrages um 32 %, unter Berücksichtigung der Teuerungsrate fällt die Erhöhung faktisch um ca. 10 % niedriger aus. Wie sich der demografische Faktor auswirkt und wie die anspruchsvollere Betreuung einer steigenden Anzahl von unter 3-Jährigen zu Buche schlägt, wäre zur Beurteilung ebenfalls entscheidend, wenn man am Ende nicht Äpfel mit Birnen vergleichen möchte.

Die im zweiten Diagramm dargestellte Original-Version des Ministeriums ist dagegen suggestiv und erweckt bildlich den Eindruck, dass sich die Fördermittel von 2005 – 2010 in etwa verdreifachen werden.

Entwicklung der Landesmittel für unter 6-Jährige von 2005 bis 2010



Grafik: Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration
Quelle: <http://www.mgffi.nrw.de/pdf/kinder-jugend/Schaubildk2.pdf>

Ohne Angabe der Größenordnung für die Grundlinie ist eine solche Darstellung nur als grob irreführend und unseriös zu bezeichnen. Für eine staatliche Stelle ist dieses Vorgehen schon einigermaßen bedenklich und gibt einen Eindruck davon, unter welchem Druck die Landesregierung vermutlich steht, das KiBiz unbedingt in der gewünschten Form durchzusetzen, es dazu entsprechend schön zu reden und seine Akzeptanz zumindest in der sonst uninformierten, kitafernen Öffentlichkeit zu fördern.